

b) **Flyvende Örn** (Fliegender Adler) von S. JORDAN (geb. 1889)

Höit over landet og havet og byerne
Himmelvidt strækkende vingerne ud
Badet i sol og omsuset av skyerne
Solörnen flyver der sterk som en gud.

Hoch überm Meer, ob den Städten, den
ragenden,
Himmelweit streckend die Schwingen ins Rot,
Sonnenumglüht durch die Wolken, die ja-
Flieget der Adler, stark wie ein Gott. [genden,

Ensom med kongeligt blik under brynene
Bort over hav som den jagende vind
Stevner den hersker av luften og lynene
Lengst til den fjerneste höieste tind.

Einsam er gleitet, der königlich blickende,
Mächtigen Schwungs über Länder und See;
Demütig beugt sich der Blitz ihm, der zückende,
Fort trägt der Flug ihn zu fernester Höh'.

Langsomt den svinder den lynbetvingende
Lengslerne bruser igjennem mit sind
Lär du min tanke den evig foryngende
Ensomhetsflugt mot den höieste tind.

Langsam entrückt er, der Blitze bezwingende,
Heißt braust mein Sehnen in steigendem Weh.
Lehr du mein Denken den ewig verjüngenden,
Einsamen Flug nach der fernesten Höh!

Gudlaugson.

c) **Paa trie Strengen** (Auf der dritten Saite) von CHR. SINDING (geb. 1856)

D'er ikke traumar som leikar
Og drösur som flyg,
D'er ikke röur som reikar
Og svæur som lyg.

Keine Träume, die fliegen,
Kein haltlos Gerücht,
Nicht Gedanken, die lügen,
Und Eidschwüre nicht.

Men kjarleiken magnas
Mot dagen klaar,
Og guten han fagnas
I blenkjande vaar.

Es strahlet die Sonne
Der Lieb' aufs Land,
Der Bursche, er eilet
Zum blinkenden Strand.

Eg stend og jalar
Paa högste tindar,
Eg let det fjuke
For alle vindar.

Ich steh' und jauchze
Auf höchster Zinne,
Ich laß es schallen
In Sturmes Minne.

Eg set den lysning
I alle bla:
At Signe Jonsdotter
Vil meg ha!

Die Mär ich schreibe
In jedes Blatt:
Daß Signe zum Mann
Nun erwählt mich hat!

Mortenson.

d) **Jonsoknat** (Johannisnacht) von E. GRIEG (1843—1907)

Og jeg vil ha mig en silkevest
Ja, ja, en silkevest!
Og jeg vil ha mig en snehvid hest
Prustende snehvid hest!
Og jeg vil ha mig en stigeböil
Ja, ja, en stigeböil
Og jeg vil ha mig en bluse av flöil.
Ja, ja, en bluse av flöil
En heirefjær vil jeg ha i min hat
Ja, ja, i min röde hat
Og det skal være en jonsoknat.
Gud for en jonsoknat.
Og jeg vil ha mig en hjertenskjær
Ja, ja, en hjertenskjær
Saa svinger jeg hatten med heirefjær
I sadlen jeg løfter den jomfru skjær
Og frem over dugvaade marker det bær
Den deilige jonsoknat!

Eine Weste wünsch' ich von Seide mir,
Ja, ja, von Seide mir.
Und ich will reiten ein schneeweiß Tier,
Feurig und schneeweiß Tier.
Einen Bügel will ich, der blitzt und flammt,
Ja, ja, der blitzt und flammt,
Und ich will ha'n einen Mantel von Samt,
Ja, ja, einen Mantel von Samt.
Auf dem roten Hut soll die Feder wehn,
Ja, ja, soll die Feder wehn.
Johannisnacht, o wie wunderschön!
Gott, o wie wunderschön!
Und ich will haben ein Schätzelein,
Ja, ja, ein Schätzelein,
Dann schwing' ich den Hut mit der Feder fein,
Zum Sattel ich hebe die Liebste mein,
Und reit über taufeuchte Fluren feldein
In die wonnige Johannisnacht!

Krag.